

# Konzeption

## TWSD in Sachsen GmbH Hort „ An der Lindenschule“

Inhalt

Vorwort

- 1 Der Hort stellt sich vor
  - 1.1 Lage und Räumlichkeiten
  - 1.2 Betreuung und Öffnungszeiten
  - 1.3 Personal
  
- 2 Grundlage der pädagogischen Arbeit
  - 2.1 Bildungsauftrag im Hort
  - 2.2 Bild vom Kind
  - 2.3 Beteiligung, Beschwerden und Rechte der Kinder
  - 2.4 Rolle der pädagogischen Fachkräfte
  - 2.5 Ziel der pädagogischen Arbeit
  
- 3 Bildung und Erziehung
  - 3.1 Bildungsbereiche
  - 3.2 Das Spiel
  - 3.3 Beobachtung und Dokumentation
  - 3.4 Gestaltung der Räumlichkeiten
  - 3.5 Gestaltung des Tagesablaufes
    - 3.5.1 Hausaufgabenangebot im Hort
    - 3.5.2 Weitere Freizeitangebote im Hortalltag
  - 3.6 Feriengestaltung/ Ferienbetreuung
  
- 4 Zusammenarbeit und Kooperation
  - 4.1 Zusammenarbeit im Team
  - 4.2 Zusammenarbeit mit Eltern
  - 4.3 Zusammenarbeit mit Freiwilligen/ Praktikanten
  - 4.4 Zusammenarbeit mit dem Träger
  - 4.5 Kooperation Hort-Schule
  - 4.6 Kontakt zu anderen Einrichtungen der Stadt

## 5 Qualitätsentwicklung

### 5.1 Qualitätskriterien und Qualitätsinstrumente

### 5.2 Qualitätsgewährleistung/ Gestaltung der Prozesse

## 6 Gesetzliche Grundlagen

## Vorwort

Liebe Eltern,

wir freuen uns Sie begrüßen zu können.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die nächsten Jahre für Ihr Kind interessant, abwechslungsreich und lebendig gestalten.

In unserem Haus können Ihre Kinder die Hort-Welt mit ihren eigenen Ideen und Anregungen mitgestalten und für sich erlebbar machen.

Sie können und sollen sich ausprobieren, um ihren eigenen Lernweg zu finden und zu schaffen.

Dies ist möglich mit Ihrer Unterstützung und unserer Professionalität.

## **1 Der Hort stellt sich vor**

Träger : Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH.

Hort “ An der Lindenschule“ J.-G.- Herder Straße 26

02977 Hoyerswerda

Telefon : 0 35 71 / 427266 Fax : 0 35 71 / 600 804

Mailadresse : [hort-linde-hy@traegerwerk-sachsen.de](mailto:hort-linde-hy@traegerwerk-sachsen.de)

Homepage über [www.traegerwerk-sachsen.de](http://www.traegerwerk-sachsen.de)

### **1.1 Lage und Räumlichkeiten**

Der Hort liegt zentral in der Neustadt von Hoyerswerda, auf dem Gelände der 4.Grundschule „Lindenschule“ Hoyerswerda, unweit vom Freizeitkomplex Ost Hoyerswerda und der Schule zur Lernförderung. Auf dem Schulgelände nutzen wir den Schulhof mit dem Spielbereich für unterschiedliche Möglichkeiten zum Klettern, Spielen und Relaxen.

Das übersichtliche Haus, mit seinen hell gestalteten Räumen, bietet eine Wohlfühlatmosphäre und ist den Zielen und Aufgaben unserer Einrichtung entsprechend gestaltet.

Wir sind sehr gut mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln zu erreichen.

### **1.2 Betreuung und Öffnungszeiten**

Unser Hort bietet Platz für 100 Kinder der 4.Grundschule und der Schule für Lernförderung „ Nikolaus Kopernikus“, im Alter von 6 – 12 Jahren, deren körperlichen und geistigen Bedingungen unser Haus Rechnung tragen kann.

Die Kinder werden in altersgemischten Gruppen betreut.

Unsere Einrichtung ist montags bis freitags von 6.00 – 16.00 Uhr geöffnet. Hierbei werden die Kinder vor und nach dem Unterricht betreut. Für eine Späthortbetreuung ist ebenfalls gesorgt, die im Ausnahmefall und nach vorheriger Absprache von 16.00 – 17.00 Uhr stattfindet.

In den Ferien ist die Ganztagsbetreuung der Kinder abgesichert.

Während der Sommerferien ist der Hort über einen zusammenhängenden Zeitraum von 3 Wochen geschlossen (Betriebsruhe). Bei begründetem Bedarf ist in dieser Zeit eine Ausweichbetreuung, nach Voranmeldung, in einer anderen Einrichtung möglich.

Weitere Schließzeiten des Hortes sind der Brückentag nach Christi Himmelfahrt, die Ferientage zum Jahreswechsel, sowie pädagogische Tage. An diesen Tagen ist keine Ersatzbetreuung möglich.

### **1.3 Personal**

Die Hortkinder werden ausschließlich von pädagogischem Fachpersonal betreut. Die Erzieher bilden sich regelmäßig fort. Das Hort-Team arbeitet flexibel und professionell.

## **2 Grundlage der pädagogischen Arbeit**

„ Der Bildungsplan ist eine Orientierungshilfe für die tägliche Praxis von pädagogischen Fachkräften ... und fordert gleichzeitig auf, über Bildung und Erziehung in Zeiten massiver gesellschaftlicher Veränderungen gemeinsam nachzudenken.“ (Sächsischer Bildungsplan)

Daraus bildet sich die Grundlage für das professionelle Handeln der pädagogischen Fachkräfte.

Dies bedeutet für den Erzieher, dass er ein ganzheitliches und demokratisches Bildungsverständnis aufweist und das Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung im sozialen Miteinander versteht.

Unsere Arbeitsgrundlage ist angelehnt an die Offene Arbeit im Hort. Das heißt, dass sich die Jungen und Mädchen, nach Rücksprache mit den Erziehern, in anderen Räumlichkeiten des Hauses aufhalten dürfen und an Angeboten anderer Gruppen teilhaben können.

Montags und freitags finden Gruppentage statt. Hier gestalten die Erzieher und Kinder individuell den Nachmittag, innerhalb und außerhalb des Hortes.

Die Betreuung findet von jeweils zwei Gruppen je Etage mit zwei festen Bezugserziehern statt. Somit sind eine Orientierung und eine gute Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern gesichert. Das Kind kann selbst entscheiden, wo, mit wem und was es spielen möchte. Durch abwechslungsreiche Spielangebote und Teilnahme an gruppenübergreifenden Projekten.

Anhand der Kommunikationstafel (Pinnwand) mit Fotos zeigt das Kind eigenverantwortlich an, in welchem Bereich des Hauses/ Hortgeländes es sich aufhält.

### **2.1 Bildungsaufträge im Hort**

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen Ihre Kinder dabei unterstützen ihre Persönlichkeit und Eigenständigkeit zu entwickeln. Dabei liegt unser Schwerpunkt in der Bildung der sozialen Kompetenzen Ihrer Kinder. Durch die Förderung ihrer Entwicklung wird es den Kindern gelingen sich am zukünftigen gesellschaftlichen und sozialen Leben zu beteiligen.

Wir als pädagogisches Fachpersonal sind dabei gefordert alle verschiedenen Bildungsbereiche alters- und geschlechtsspezifisch in unserer Arbeit aufzugreifen.

## **2.2 Bild vom Kind**

In der heutigen Zeit wachsen Kinder unter sehr unterschiedlichen Bedingungen auf, die stärker in den Fokus unserer Aufmerksamkeit rücken sollten. Die Kinder finden bei uns Anerkennung und Akzeptanz.

Der Hort eröffnet den Kindern neue Interaktionsfelder, sowie Lebens- und Bildungsbereiche, die Mädchen und Jungen aktiv mitgestalten, individuell nutzen und für sich erfahrbar machen können.

Diese wichtigen Sozialräume beeinflussen und begleiten Mädchen und Jungen bei der Entwicklung ihrer Identität. Ein wesentlicher Aspekt ist ein sensibler Umgang mit Unterschiedlichkeiten, zum Beispiel in Bezug auf Herkunft oder Geschlecht, um gleiche Bildungschancen für alle bieten und umsetzen zu können.

## **2.3 Beteiligung, Beschwerde und Rechte der Kinder**

Unsere Einrichtung legt großen Wert auf Partizipation. Die Jungen und Mädchen werden entsprechend ihres Alters und ihrer individuellen Fähigkeiten in die Planung von Prozessen und Projekten einbezogen. Die Kinder haben die Möglichkeit eigenen Gedanken und Ideen einzubringen und diese zu verwirklichen.

Sie haben das Recht zur persönlichen Beschwerde. Die Kinder können selbst wählen wie sie sich beschweren möchten. Die anonymen oder persönlichen Beschwerden der Kinder werden erfasst, dokumentiert, analysiert, ausgewertet und evaluiert.

Jedes Kind hat das Recht:

- auf Zuwendung ,Wertschätzung und Anerkennung
- auf Hilfe bei Auseinandersetzungen
- auf Rückzug
- zu forschen und zu experimentieren
- auf seinen eigenes Tempo und seinen Rhythmus
- auf Phantasie ,Kreativität und eigene Welten
- auf eigene Erfahrungen und Fehler
- auf Mitsprache
- auf verantwortungsbewusste und engagierte Bezugspersonen
- auf Gemeinschaft
- auf Solidarität in der Gemeinschaft
- so akzeptiert zu werden, wie es ist

## **2.4 Rollen der pädagogischen Fachkräfte**

Der Erzieher ist ein Begleiter im Lernprozess der Aneignung verschiedener Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dabei setzt er begründete und angemessene Grenzen, bietet Schutz und Geborgenheit. Er unterstützt und ermutigt die Kinder. Dabei sollte er stets die aktuelle Lebenssituation und Besonderheiten der Kinder kennen und beachten.

Der Erzieher beobachtet regelmäßig das einzelne Kind bzw. die Gruppe. Er begegnet den Kindern mit Wertschätzung und ermutigt sie eigene Erfahrungen zu sammeln.

Der Erzieher vertritt die Interessen der Kinder im Team und nach außen, bezieht Standpunkt und bleibt offen und flexibel für Neues.

Er plant und dokumentiert seine Arbeit und macht sie transparent in Entwicklungsgesprächen, in den Portfolios der Kinder, sowie in Aushängen im Hort.

## **2.5 Ziel der pädagogischen Arbeit**

Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung so zu fördern, dass sie sich aktiv am gesellschaftlichen und sozialen Leben beteiligen und sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln können.

Deshalb legen wir unseren Schwerpunkt auf die Bildung der Sozialkompetenzen bei Jungen und Mädchen, damit sie ihre Welt selbstbewusst, offen, tolerant, zielstrebig, ehrlich, lernbereit und partnerschaftlich für sich erlebbar machen können.

In unserer täglichen Arbeit finden alle Bildungsbereiche, aus dem sächsischen Bildungsplan, für Jungen und Mädchen Berücksichtigung.

## **3 Bildung und Erziehung**

### **3.1 Bildungsbereiche**

Somatische Bildung – Wohlbefinden der Kinder in Bezug auf ihre eigenen Bedürfnisse und Befindlichkeiten

Soziale Bildung – Beteiligung der Kinder entsprechend ihrer Entwicklung und Besonderheiten, sowie im sozialen Miteinander

Kommunikative Bildung – Dialog zwischen Kindern und Erziehern fordern und fördern

Ästhetische Bildung – Eigenständigkeit im kreativ sein (Musik, Tanz und Theater, bildnerisches Gestalten)

Naturwissenschaftliche Bildung – Entdecken von scheinbar kleinen Dingen (in der Biologie, Geographie, Physik, Chemie u.a. Gebieten)

Mathematische Bildung – Entwicklung der geistigen Fähigkeit verschiedene Dinge zu ordnen, zu vergleichen und wiederzuerkennen

### **3.2 Das Spiel**

Das Spiel erfährt in unserer Einrichtung eine große Aufmerksamkeit in der Gestaltung des Tagesablaufes. Im Spiel setzen sich die Jungen und Mädchen mit ihrer Umwelt aktiv auseinander, Kreativität und Phantasie bilden die Grundlage.

Jungen und Mädchen können ihre Erfahrungen, Stärken, Erlebnisse, Probleme, Schwächen und Konflikte des täglichen Lebens widerspiegeln und geschlechtsspezifische Lösungen erproben.

Das Spielen macht den Kindern ihre Welt begreifbar und anschaulich.

### **3.3 Beobachtung und Dokumentation**

Um die Bedürfnisse und Interessen der Kinder zu erkennen, beobachten und dokumentieren die Erzieher kontinuierlich das einzelne Kind, sowie die Kindergruppen.

Hierfür nutzen wir im Hort Beobachtungsbögen, die von uns individuell erstellt wurden. Im Rahmen der Notwendigkeit, werden bei Bedarf mindestens zweimal jährlich Entwicklungsgespräche mit den Eltern durchgeführt.

Jedes Kind führt im Hort ein persönliches Portfolio, welches es nach Ende der Betreuungszeit mitnehmen darf. Darin dokumentieren die Mädchen und Jungen ihren Hortalltag, beispielsweise mit Fotos, Geschichten und Selbstgebasteltem.

### **3.4 Gestaltung der Räumlichkeiten**

Auf Grund der unterschiedlichen Gestaltung der Räumlichkeiten in unserem Hort bieten wir den Jungen und Mädchen verschiedene Möglichkeiten sich auszuprobieren, zu experimentieren und zu forschen, sich zu entspannen und spielen zu können.

Hierbei sind alle Räumlichkeiten so gestaltet, dass ihre Strukturen jeder Zeit veränderbar sind und so den Bedürfnissen der Kinder immer wieder neu angepasst werden können.

Die Jungen und Mädchen nehmen aktiv an der Gestaltung des Hauses teil.

### **3.5 Gestaltung des Tagesablaufes**

Nach Ende des Unterrichtes gehen die Kinder gemeinsam mit einer Erzieherin zum Essen in den Speiseraum der Schule, bei einer Essensbestellung beim Catering, oder nehmen eine Brotzeit im Hort ein. Danach ist eine individuelle Freizeitgestaltung in den Gruppen bis zum Angebot der HA – Erledigung möglich, hierbei können sich die Kinder im Haus bzw. auf dem Schulhof betätigen oder sich nach einem Schultag erholen.

Am Nachmittag haben die Kinder die Möglichkeit individuell zu vespern.

Montag und Freitag, sowie an Tagen vor Feiertagen werden keine Hausaufgaben im Hort erledigt, da diese Tage als individuelle Gruppentage genutzt werden.

Einmal wöchentlich wird gemeinsam ein gesundes Vesper mit Obst und Gemüse angeboten. Die Vorbereitung erfolgt mit Kindern und Erzieherinnen. Außerdem steht für jedes Kind des Hortes ein kostenloses Teeangebot zur Verfügung.

Kinder, die die Schule zur Lernförderung besuchen, können nach Unterrichtschluss durch Personal des Hortes von der Schule abgeholt und in den Hort begleitet werden.

### **3.5.1 Hausaufgaben-Angebot im Hort**

Insbesondere für die 1. und 2. Klassen, erfolgt das HA-Angebot von Dienstag bis Donnerstag, in der Zeit zwischen 11.30 – 13.30 Uhr. Dadurch können die Kinder die regelmäßige Struktur des Tagesablaufes erlernen und verinnerlichen. Ab der 3. Klasse obliegt die Erfüllung der Hausaufgaben hauptsächlich der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit des Kindes.

Die Kinder können ihre Hausaufgaben in einer ruhigen Umgebung mit Hilfestellung oder eigenständig erledigen. Dabei kontrolliert der Erzieher nicht auf Vollständigkeit oder Richtigkeit der Hausaufgaben. Sollte ein Kind Probleme bei der Erfüllung der Hausaufgaben haben, werden diese nach einem zeitlichen Rahmen beendet.

Die Endkontrolle bezüglich der Erfüllung der Hausaufgaben obliegt immer der elterlichen Pflicht.

Montags und freitags, sowie an Tagen vor Feiertagen werden im Hort keine Hausaufgaben erledigt, weil diese Tage als individuelle Gruppentage genutzt werden.

### **3.5.2 Weitere Freizeitangebote im Hortalltag**

Während des Hortbesuches besteht die Möglichkeit, dass die Kinder an den verschiedenen Ganztags-Angeboten der Schule teilnehmen. Außerdem können die Kinder, nach vorheriger Anmeldung, das Kindersport-Angebot des Sportbundes nutzen

### **3.6 Feriengestaltung/ Ferienbetreuung**

In unserer Einrichtung wird der Feriengestaltung besondere Beachtung beigemessen.

Wir möchten den Jungen und Mädchen erlebnisvolle und abwechslungsreiche Ferientage bieten.

Hierbei werden die Kinder bereits im Vorfeld in die Planung einbezogen. Wünsche und Ideen, die sie für die Gestaltung der Ferien haben, werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Jedes angemeldete Kind erhält vor den Ferien ein Ferienprogramm mit allen Veranstaltungen.

## **4 Zusammenarbeit und Kooperation**

### **4.1 Zusammenarbeit im Team**

Um den Kindern ein hohes Maß an Geborgenheit und Sicherheit zu vermitteln legen wir großen Wert auf Zuverlässigkeit und Beständigkeit. Wir nutzen auch Veränderungen, im Laufe des Alltags, um unsere Arbeit zu optimieren. Den Jungen und Mädchen wird dadurch eine gute Mischung zwischen Bewährtem und Zukunftsorientiertem in ihrer Entwicklung gewährleistet.

Gemeinsam wertet das Team regelmäßig Weiterbildungen und Fortbildungen in Teambesprechungen aus. Es trifft Absprachen für den Tagesablauf im Haus, führt kollegiale Fallberatungen mit Ausarbeitung verschiedener Lösungsstrategien und veranstaltet Höhepunkte im Jahresablauf.

Jeder Erzieher ist Ansprechpartner für die Kinder.

### **4.2 Zusammenarbeit mit den Eltern**

Der Hort sieht sich als familienergänzende Einrichtung, denn die Familie ist der erste und wichtigste Erfahrungsort für Kinder.

Für uns als Einrichtung hat die Zusammenarbeit mit den Eltern und der Familie eine sehr große Bedeutung in unserer täglichen Arbeit. Die Eltern sind für uns wichtige Partner in der Erziehungsarbeit. Durch die Transparenz unserer täglichen Arbeit erhalten Eltern vielseitige Informationen, weiterhin werden bei Bedarf Entwicklungsgespräche mit den Eltern durchgeführt.

In unserem Haus gibt es einen aktiven Elternrat.

### **4.3 Zusammenarbeit mit Freiwilligen / Praktikanten**

Eine FDAG-Kraft unterstützt uns bei den alltäglichen Aufgaben im Hort.

Gern arbeiten wir auch mit Praktikanten aus verschiedenen Schulformen und Ausbildungsberufen zusammen.

### **4.4 Zusammenarbeit mit dem Träger**

Die Verantwortlichkeit für die räumliche, materielle und personelle Ausstattung obliegt dem Träger des Hauses.

Die Fachberatung, Qualifizierung und Weiterbildung des Personals wird durch einen internen und externen Fachaustausch vom Träger unterstützt.

Der Träger informiert die Einrichtung regelmäßig über Gesetze und Veränderungen, die für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen relevant sind.

### **4.5 Kooperation Hort-Schule**

Zwischen der Grundschule „Lindenschule“ Hoyerswerda und dem Hort besteht seit Jahren eine enge Zusammenarbeit, die in einem Kooperationsvertrag verankert ist und jedes Schuljahr erneuert, bzw. verändert oder ergänzt wird. Dadurch können Kinder mit Besonderheiten besser und individuell gefördert werden.

Einige Erzieher des Hauses begleiten regelmäßig, im Rahmen des GTA- Angebotes, am Vormittag den Unterricht der Kinder, um sie im Nachmittagsbereich spielerisch individuell fördern zu können.

#### **4.6 Kontakt zu anderen Einrichtungen der Stadt**

In der Planung und Gestaltung von Projekten und Höhepunkten nutzen wir als Einrichtung verschiedene, öffentliche Institutionen in unserer Stadt. Dazu gehören das Jugendclubhaus „OSSI“, NATZ , Kinder und Jugendfarm, Zoo, Kufa ,der Verkehrsgarten und viele andere (siehe Aushang).

### **5 Qualitätsentwicklung**

#### **5.1 Qualitätskriterien und Qualitätsinstrumente**

Unser Hort arbeitet nach der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9000, mit festgelegten Verfahrensstandards. Wir führen regelmäßig interne Evaluationen durch.

#### **5.2 Qualitätsgewährleistung/ Gestaltung der Prozesse**

Die Entwicklung von Standards, Regelungen und Dokumenten bildet die Grundlage für eine solide abgestimmte Arbeit im Team und entspricht den aktuellen Anforderungen des Trägers.

### **6 Gesetzliche Grundlagen**

- Kinder-und Jugendhilfegesetz
- Bundeskinderschutzgesetz
- Kinderförderungsgesetz
- Sächsische Kindertagesstättengesetz
- Landesjugendhilfegesetz
- Sächsisches Kinderschutzgesetz
- Sächsischer Bildungsplan
- Allgemeine Verwaltungsvorschriften
- SGB VIII



# Konzeption

Hort „ An der Lindenschule“

J.-G.-Herder Straße 26  
02977 Hoyerswerda

